

Freiheitsliebe

Vom 3. bis 10. Mai feiert die Branche zum dritten Mal die Woche der Meinungsfreiheit – mit 60 Partnern. Ein Blick ins Programm.

 SABINE CRONAU

VORHANG AUF IN LEIPZIG

Ende April stimmt die Leipziger Buchmesse auf die Aktionswoche ein, etwa mit der Diskussionsrunde »Die Deutschen, der Krieg und die Medien« am 27. April, 12.30 Uhr, Halle 4, E 101.

Historiker Gerd Koenen und Soziologe Harald Welzer debattieren dabei über Sprache im Krieg, das deutsch-russische Verhältnis und das ideologische Konstrukt der »Meinungskorridore«.

Gastgeber ist die IG Meinungsfreiheit im Börsenverein, rbbKultur sendet das Gespräch am 27. April um 19 Uhr im Radio und im Podcast »Der zweite Gedanke«.

Auch das PEN Zentrum Deutschland holt das Thema in Leipzig auf die Bühne. Ma Thida, Menschenrechtsaktivistin aus Myanmar, spricht mit dem chinesischen Friedenspreisträger Liao Yiwu über die Freiheit des Wortes (27. April, 13.30 Uhr, Halle 4, E 101).

MATINEE IN BERLIN

»Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen«: Mit diesem Zitat von Heinrich Heine ist eine Matinee zum 90. Gedenntag der Bücherverbrennung im Berliner Maxim Gorki Theater überschrieben (7. Mai, 13 Uhr).

Mit dabei sind Autor:innen und Schauspieler:innen wie Asli Erdoğan, Aysima Ergün, Doğa Güner, Herta Müller, Moritz Rinke, Felicitas Hoppe, Maria Stepanova, Jan Wagner und Basha Mika.



TERMINE BUNDESWEIT

60 Partner, mehr als 60 Veranstaltungen – eine kleine Auswahl jenseits der Börsenvereinsangebote, alle Termine unter woche-der-meinungsfreiheit.de:

- **Bücher bei Dausien, Hanau:** Uwe Wittstock liest aus seinem Buch »Februar 33. Der Winter der Literatur« (2. Mai, 19 Uhr)
- **Buchhandlung Lehmkühl, München:** Uwe Neumahr über »Das Schloss der Schriftsteller. Nürnberg '46. Treffen am Abgrund« (8. Mai, 19.30 Uhr)
- **Kulturzentrum BEGU Lemwerder:** Jakob Springfeld und sein Bericht »Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen rechts« (10. Mai, 19 Uhr)
- **Ausstellung »Verbrannte Orte«:** Wanderschau zur Bücherverbrennung 1933. Der Online-Atlas »Verbrannte Orte« dokumentiert bislang mehr als 160 Schauplätze. Jan Schenck, Initiator des Erinnerungsprojekts, hat gerade auch ein Buch dazu veröffentlicht: »Verbrannte Orte« (Mandelbaum, 192 S., 25€).

AUFTAKT IN FRANKFURT

Offiziell beginnt die Woche der Meinungsfreiheit am 3. Mai mit einem Diskussionsabend in der Frankfurter Paulskirche – unter der Überschrift »Unsere Demokratie und das freie Wort« (20 Uhr, Anmeldung bis 28. April an protokoll@stadt-frankfurt.de).

Mit prominenten Mitstreiter:innen für die Meinungsfreiheit wie Innenministerin Nancy Faeser, Pianist Igor Levit, Publizist Michel Friedman und Frankfurts Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg.

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Pressefreiheit und im Rahmen des Jubiläums »175 Jahre Deutsche Nationalversammlung Paulskirche Frankfurt«. Gastgeber: Börsenverein in Kooperation mit der Stadt Frankfurt und der Frankfurter Buchmesse

SPENDENAKTION IN FRANKEN

Die Buchhandlung Dorn lädt an ihren Standorten Bad Windsheim und Neustadt/Aisch im Nachgang zur Woche der Meinungsfreiheit am 22. und 23. Mai zu zwei besonderen Veranstaltungen unter dem Motto »Seitenwende – Literatur aus der Ukraine« ein:

- **Literaturwissenschaftler Alexander Wöll** (Universität Potsdam) spricht mit Stella Cramer (Buchhandlung Dorn) über Besonderheiten ukrainischer Literatur.
- **Schauspieler Levent Özdiil** (Freilandtheater Bad Windsheim) liest Auszüge aus der Friedenspreisrede von Serhij Zhadan und weitere ukrainische Texte.
- **Aktuelle Bücher** ukrainischer Autor:innen werden vorgestellt.
- **Zwei junge Ukrainerinnen** begleiten den Abend mit Klavier und Saxofon – und sorgen für eine kleine Verkostung.
- **Die gesammelten Spenden** fließen an Friedenspreisträger Serhij Zhadan (Foto) und sein humanitäres Engagement in Charkiw.

